

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers |
| Herausgeber: | Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen |
| Band: | 45 (1974) |
| Heft: | 5 |
| Rubrik: | Jahresversammlung der Heimleiter der Kantone Thurgau und Schaffhausen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rissen. Unsere Mitarbeiter sind so verschieden geprägt und geschult, dass gar harte Spannungen zu unserm Alltag gehören. Die Spezialisierung unserer Arbeitsgebiete helfen zuweilen mit, unsren Thron ins Wanken zu bringen. Manchmal erhalten wir sogar den Eindruck, es sei ein bisschen Hirn ins Herz hinabgerutscht.

Innere Führung

Trotz all dieser erwähnten oder angedeuteten Probleme müssen wir uns immer wieder zu einer klaren innern Führung durchringen.

- a) Die Zielsetzung eines Heimes muss klar umschrieben werden können.
- b) Charakterfestigkeit und das Festhalten an einem vernünftigen, klaren Kurs sind Voraussetzung für eine gute Heimführung.
- c) Wie die innere Haltung soll auch die äussere Führung klar und zielbewusst sein.
- d) Dem Gebiet von Information und Fortbildung sollen gebührend Aufmerksamkeit und Zeit gewidmet werden.
- e) Die Fähigkeit zu sinnvollem mitmenschlichen Gespräch ist sehr notwendig.
- f) Es darf aber bei aller Einsatzfreudigkeit nicht übersehen werden, dass auch eine vernünftige Erholungsmöglichkeit notwendig ist, um fit und stark bleiben zu können.

Administrative Organisation

- a) Das Hauptziel, die gute Betreuung der uns anbefohlenen Menschen bestimmt weitgehend das Tages- und Jahresgeschehen.
- b) Eine zeitgemässe Oekonomieführung kann wesentlich zum Wohle unserer Schützlinge beitragen.
- c) Ein gutes Verhältnis zur Heimkommission bildet eine wichtige Grundlage des Betriebsklimas.
- d) Es ist unsere Pflicht, für zeitgemässe Arbeitsbedingungen einzustehen und dafür zu sorgen, dass die Unterkünfte heimelig und wohnlich sind.
- e) Die Auslese des Personals hängt wohl weitgehend mit dem Angebot zusammen. Dasselbe ist in Erziehungsheimen allgemein erfreulich, in Alters- und Pflegeheimen zuweilen so schwach, dass es zu empfindlichen Lücken kommen kann. Hiefür wäre wohl noch vermehrte Werbung und Ausbildung zu wünschen.

Die Diskussion nach diesem mit grossem Applaus verdankten Referat wurde rege und lebhaft benutzt.

Es kamen Fragen über Kostgeldansätze, Kündigungsfristen, Werbemöglichkeiten und Anstellungsprobleme mit ausländischen Hilfskräften. Nette Berichte von Vertrauensbeweisen gegenüber dem Personal wechselten mit Warnungen vor Brunnenvergiftern. Sowohl der «Heilige Zorn» wie auch das «nüd toobe werde» fanden ihre Verfechter. Möge uns die Weisheit gegeben werden, das Notwendige in gutem Sinn und zur rechten Zeit anzuwenden.

E. H.

Dä wo nüt het, cha alles.

R. von Tavel

Jahresversammlung der Heimleiter der Kantone Thurgau und Schaffhausen

Die Jahresversammlung wurde unter dem Vorsitz von E. Denzler, Vorsteher des Städtischen Lehrlingsheims Schaffhausen in Diessenhofen abgehalten.

Das von R. Rahm, Leiter des Sonderschulheimes Schaffhausen verfasste Protokoll erinnerte an die verschiedenen durchgeföhrten Anlässe. Die von Frau Witt, Schaffhausen, erstellte Jahresrechnung weist in der Vermögensbilanz einen Rückschlag von Fr. 734.25 auf. Die Mitgliederzahl blieb konstant, vier Austritten stehen fünf Eintritte gegenüber. K. Bollinger, Bernrain, orientierte über die Sitzungen des Zentralvorstandes und machte auf die Renovation des dem VSA gehörenden Hauses am Bachtel aufmerksam. E. Denzler konnte u. a. freiwillige Spenden bekanntgeben, was mit Freude zur Kenntnis genommen wurde. Ein gemeinsamer Spaziergang am schönen Rheinufer wie das gemeinsame Abendessen boten Gelegenheit zum Austausch gegenseitiger Erfahrungen im Heimbetrieb. Hch. Bär

Jahresversammlung der Region Glarus

Nach zweijähriger Pause versammelten sich die Glarner Heimleiter im neuen Altersheim Mollis. Präsident Willi Wüthrich orientierte über das regionale Geschehen der letzten zwei Jahre.

Verwirklichte Bauvorhaben

Im Kanton Glarus ist in sozialen Bauvorhaben Beachtliches geleistet worden. Das Altersheim Glarus hat mit seinem Umbau zugleich ein Alterswohnheim erhalten, Netstal ein neues Altersheim, Schwanden und Mollis je ein Altersheim mit Alterswohnheim, und schliesslich wurde auch der Umbau im Glarner Töchterheim Mollis beendet.

Als Hauseltern für Netstal konnten Karl und Anne-Marie Zemp, für das Altersheim Mollis Jean und Hilde Gallati-Riederer gewonnen werden.

Rücktritte

Im Altersheim Nafels ist das Verwalterhepaar Kaspar Fischli zurückgetreten, im Altersheim Ennenda Herr und Frau Bolliger nach gut sechsjähriger Tätigkeit und in der Linthkolonie Hansueli und Vreni Bäbler-Stuber nach 5½jähriger Tätigkeit.

Neueintritte

In Nafels hat das Verwalterhepaar Landolt seine Arbeit angetreten, auf Mitte Mai kommen Herr und Frau Schreiber nach Ennenda und auf Schulbeginn Herr und Frau Heinrich Bäbler in die Linthkolonie.

Die Heime in Mollis

Mit der Zusammenkunft war eine Besichtigung des neuen Altersheims und des Töchterheims in Mollis verbunden. Das durch seine historischen Bauten und den schönen Dorfkern bekannte Dorf am Fusse des